

FACHSERIE **B**

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

September 1963



Bestellnummer: B 1/II - 9/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Infolge der günstigen Witterung hat sich der Wachstumsstand der Rüben sowie der Futterpflanzen auf dem Acker und auf den Dauerfutterflächen vom August zum September d. J. verbessert. Der Stand der Zuckerrüben wird mit 2,4 im Bundesdurchschnitt um 0,2 Punkte besser als im Vormonat und um 0,4 Punkte besser als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres beurteilt. Die günstigsten Noten für Zuckerrüben werden aus Schleswig-Holstein und Baden-Württemberg mit 2,3 neben dem Saarland mit 2,2 gemeldet. Aber auch in den übrigen Ländern ist der Stand nicht viel schlechter, wobei die ungünstigste Note 2,6 in Rheinland-Pfalz ist. Der Stand der Futterrüben ist im Bundesdurchschnitt mit 2,5 gleichfalls um 0,2 Punkte besser als im August d. J. und um 0,4 Punkte günstiger als im September 1962. Bei den Futterrüben liegen die Noten ähnlich wie bei den Zuckerrüben zwischen 2,2 im Saarland und 2,7 in Rheinland-Pfalz. Die Kohlrüben werden etwas ungünstiger beurteilt, da im Bundesdurchschnitt die Note 2,7 lautet. Sie ist um 0,2 Punkte besser als im Vormonat, aber nur um 0,1 Punkt günstiger als im September des Vorjahres. In den meisten Ländern sind die Noten besser als im Bundesdurchschnitt, nur in Rheinland-Pfalz werden sie mit 3,1 schlechter als mittel beurteilt.

Der Stand der Futterpflanzen auf dem Ackerland hat sich im Bundesdurchschnitt gegenüber dem Vormonat um 0,1 Punkt verbessert. Damit stehen der Klee um 0,7 Punkte günstiger als im September 1962 und die Luzerne sogar um 0,8 Punkte. Für Klee werden aus allen Ländern jetzt wieder günstigere Noten als mittel gemeldet, wobei der Stand in Rheinland-Pfalz und Niedersachsen mit 2,9 am schlechtesten ist und am günstigsten mit 2,3 in Baden-Württemberg. Der Stand der Luzerne hat sich auch in allen Ländern etwas verbessert, mit Ausnahme von Baden-Württemberg, wo die Note von 2,4 auf 2,5 zurückgegangen ist und in Niedersachsen, wo die Beurteilung mit 2,8 ebenso wie im Vormonat ist. Der Stand der Wiesen ist in fast allen Ländern günstiger als im Vormonat, jedoch in Rheinland-Pfalz ist die Note mit 3,1 noch etwas schlechter als mittel, während in Hessen die ungünstige Beurteilung von 3,4 im Vormonat sich auf 2,8 verbessert hat. Der Stand der Viehweiden ist ähnlich wie der der Wiesen, wobei im allgemeinen aus Norddeutschland etwas schlechtere Noten wie aus Süddeutschland gemeldet wurden. Daher ist in Rheinland-Pfalz der Stand der Viehweiden mit 3,2 auch im September noch schlechter als mittel.

Wachstumstand
Bundesgebiet ohne Bremen und Berlin

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1963			1962
	September	August	Juli	September
Zuckerrüben	2,4	2,6	2,5	2,8
Futterrüben	2,5	2,7	2,7	2,9
Kohlrüben	2,7	2,9	2,9	2,8
Klee	2,6	2,7	2,5	3,3
Luzerne	2,6	2,7	2,4	3,4
Wiesen	2,6	2,7	2,6	3,3
Viehweiden	2,7	2,9	2,7	3,0

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Wachstumsstand Anfang September 1963

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Land	1963	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Schleswig-Holstein	Sept.	2,3	2,4	2,5	2,7	2,9	2,8	2,7
	Aug.	2,6	2,7	2,7	3,1	3,1	3,0	3,0
Hamburg	Sept.	2,4	2,4	2,6	2,9	3,1	2,7	2,8
	Aug.	2,5	2,7	2,7	3,1	3,0	3,2	3,3
Niedersachsen	Sept.	2,4	2,5	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8
	Aug.	2,7	2,8	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9
Bremen	Sept.	.	.	.	.	.	.	.
	Aug.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	Sept.	2,5	2,6	2,8	2,7	2,8	2,7	2,7
	Aug.	2,6	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8
Hessen	Sept.	2,4	2,4	2,6	2,7	2,6	2,8	2,8
	Aug.	2,8	2,8	2,9	3,1	2,9	3,4	3,4
Rheinland-Pfalz	Sept.	2,6	2,7	3,1	2,9	2,8	3,1	3,2
	Aug.	2,8	2,9	3,2	3,0	3,0	3,3	3,4
Baden-Württemberg	Sept.	2,3	2,4	2,6	2,3	2,5	2,3	2,3
	Aug.	2,5	2,5	2,8	2,4	2,4	2,4	2,5
Bayern	Sept.	2,4	2,5	2,7	2,7	2,6	2,5	2,5
	Aug.	2,5	2,6	2,9	2,6	2,7	2,5	2,6
Saarland	Sept.	2,2	2,2	2,3	2,4	2,4	2,5	2,5
	Aug.	2,6	2,6	2,7	2,6	2,5	2,9	3,0
Bundesgebiet o. Berlin ¹⁾	Sept.	2,4	2,5	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7
	Aug.	2,6	2,7	2,9	2,7	2,7	2,7	2,9
Berlin (West)	Sept.	3,0	3,0	3,1	2,7	3,0	2,6	2,8
	Aug.	3,0	2,9	2,5	3,2	3,2	2,8	2,9

1) Ohne Bremen